

Bei der ersten Anlage dieses Athenäums anhalt'scher Schriftsteller hatte ich bloß zur Absicht, die historisch-literarischen Nachrichten u. von Rust zu ergänzen und bis auf unsere Zeiten fortzuführen. Freunde meines Unternehmens, namentlich Herr Rector Betterlein in Cöthen und Herr Pastor Dr. Schincke in Wedlitz, riethen, die Fortsetzung jener Literaturschriften, welche nur noch in Bücherversteigerungen käuflich wären und in formeller Hinsicht den heutigen Forderungen der Literaturgeschichte nicht mehr genüßten, aufzugeben und, wo möglich, ein vollständiges Werk über die vaterländische Literatur zu liefern. Ob mir gleich in der empfohlenen Erweiterung meines Plans eine sehr schwere Aufgabe gestellt und eine höchst mühevolle Arbeit übertragen war; so hielt ich doch aus Liebe zur Literatur und aus hoher Achtung gegen Anhalt, das schon in der Vorzeit namhafter Bearbeiter, Pfleger und Freunde der Wissenschaften sich erfreuete und von M. Gregor Berßmann „Ecclesiae Christi Jesu et Scholarum Hospitium“ genannt wurde, die vorgeschlagene Idee fest und entwarf nach derselben einen ganz neuen Plan, dem zufolge das vaterländische Literaturwerk vorzüglich die drei letzten Jahrhunderte umschließen und in alphabetischer Folge diejenigen Schriftsteller und Verfasser von Büchern, einzelnen Predigten, Gelegenheitsreden, Monographien, Dissertationen,

Disputationen, Programmen, Flugschriften, Abhandlungen und Journalaufsätze vorführen sollte, welche

- 1) in Anhalt geboren und gestorben,
- 2) in Anhalt geboren, aber später in das Ausland gegangen und
- 3) aus dem Auslande nach Anhalt berufen sind.

Auch Ausländern, welche Anhalt bald wieder verlassen haben, ist eine Stelle in dieser Gallerie angewiesen, den Superint. Chr. Glo. Bröder zu Beuchte und den Superint., Prof. und Oberpfarrer Dr. Christian Wilhelm Spieker zu Frankfurt a. d. Oder ausgenommen. Der Erstere, dessen S. 444 in einer Note kürzlich gedacht ist, hat sich erst nach seinem Hinweggehen von Dessau literarisch bekannt gemacht und der Andere soll nur eine sehr kurze Zeit in dieser Stadt privatisirt haben.

Einige Männer, welchen ein Urtheil über Literatur zusteht, waren der Meinung, daß solche Ausländer entweder ganz mit Stillschweigen übergangen oder doch nur mit Erwähnung derjenigen von ihren Schriften aufgeführt werden könnten, welche sich in Anhalt das Indigenat erworben hätten. Diese Ansicht, welche ich Anfangs theilte, wie die aphoristischen Bemerkungen über Becker, Buttman, Campe, von Dabelow und Lenz (Christian Ludw.) verrathen, gab ich, nach dem Zeugnisse des Anhangs, später auf; weil die Receptionsfähigkeit des Fremdlings schon durch seine amtliche Anstellung und durch seinen, wenn auch nur kurzen, Aufenthalt in Anhalt entschieden ist. Auch meinte ich durch Aufnahme genannter Koryphäen unser Anhalt zu ehren und im Namen desselben gegen Männer, welche auch während einer kurzen Wirksamkeit zur Fortpflanzung der geistigen Cultur und zur Belebung der wissenschaftlichen Regsamkeit unter uns

daß Ihrige beigetragen haben, die Pflicht der Dankbarkeit wiederholt zu erfüllen.

Um meine Anhaltina möglichst vollständig auszurüsten, machte ich in N. 48. 49. 50 u. 51. des Anhaltischen Magazins (Bernburg, b. Gröning 1828. gr. 4.) das aufgefundene Schriftstellerpersonal zugleich mit der Bitte namhaft, diese Verzeichnisse zu vervollständigen und mich mit Beiträgen zu unterstützen. In Folge der öffentlich ausgesprochenen Bitte überließ mir der Herr Hofrath und Ritter Gottschalk in Ballenstedt, der zu Anfang dieses Jahrhunderts die Herausgabe eines gelehrten Anhalts beabsichtigte, mehrere schätzbare handschriftliche Nachrichten, durch welche das bereits Gesammelte in mehreren Puncten ergänzt und berichtigt werden konnte. Eben so beschenkte mich der Herr Inspector Hartmann in Cöthen mit einigen Artikeln, welche von seinem verstorbenen Vater aus den historisch-literarischen Nachrichten zc. von Rust gezogen und für ein ähnliches Unternehmen überarbeitet worden waren. Wenn ich diesen beiden Männern für ihre uneigennützig und freundliche Unterstützung öffentlich dank sagen muß, so darf ich aber auch nicht verschweigen, daß Herr Regierungsrath Bänitsch in Cöthen, Hr. Director Dr. Fränkel in Dessau, Hr. Dr. Kahleis in Gröbzig, Hr. Rechtsconsulent Joh. Wilh. Sigismund Lindner in Dresden, (der rühmlichst bekannte Fortsetzer des Gelehrten Deutschlands von Meusel,) Hr. Geh. Cabinetrath Petri in Ballenstedt, Hr. Rector Richter \*) in Zerbst, Hr. Inspector Schlach-

\*) Derselbe hat eine vollständige Geschichte der Gelehrtenschulen in Zerbst aus zuverlässigen Quellen bearbeitet und mir das Manuscript zur Benützung mitgetheilt. Ich bekenne dankbar, daß mir die darin gegebenen Lebensskizzen wesentliche Dienste geleistet haben und bitte meinen verehrten Landsmann, diese werthvolle Arbeit der Doffentlichkeit zu übergeben.

ter in Dessau, Hr. Pastor Dr. Schincke in Wedlitz, Hr. Rechtsconsulent Dr. Sintenis in Zerbst, Hr. Oberprediger Schmidt in Coswig, Hr. Pastor Stenzel in Lausigk und Hr. Rector Betterlein in Cöthen meiner Arbeit die freundlichste Theilnahme geschenkt und mich mit dankenswerthen Beiträgen, Zusätzen, Berichtigungen und Nachweisungen erfreuet haben.

Ob ich gleich sorgfältig in Beckmann <sup>1)</sup>, Lenz <sup>2)</sup>, Zöcher <sup>3)</sup> und in den Nachträgen dazu, Dunkel <sup>4)</sup>,

1. Historie des Fürstenthums Anhalt von dessen alten Einwohnern und einigen annoch vorhandenen alten Monumenten, natürlicher Gürtigkeit, Eintheilung, Flüssen, Stäten, Flecken und Dörfern, Fürstl. Hoheit, Geschichten der Fürstl. Personen, Religions-Handlungen, Fürstl. Ministris, Adlichen Geschlechtern, Gelehrten, und andern Bürger- Standes vornehmen Leuten. Zerbst, MDCCX. 7 Theile in 2 Foliobänden. Ebendesselben: Accessiones Historiae Anhaltinae von unterschiedenen das Hoch- Fürstl. Haus und Fürstenthum Anhalt belangenden Materien sampt dazu gehörigen Documenten: wobei zugleich eine Continuation der Hoch- Fürstl. Anhaltischen Geschichte von A. 1709 bis 1716. Ingleichen eine Beschreibung etlicher adelicher zu dem Fürstenthum Anhalt gehörigen Geschlechter, auch einiger andern daselbst vorgegangenen Veränderungen. Zerbst, MDCCXVI. Fol.
2. Samuelis Lentzii Becmannus Enveleatvs, Svppletvs Et Continuatvs, oder: Historisch- Genealogische Fürstellung des Hochfürstlichen Hauses Anhalt und der davon abstammenden Marggrafen zu Brandenburg, Herzoge zu Sachsen und Sachsen- Lauenburg. Mit vielen Kupfern. Cöthen u. Dessau, 1757. Fol. Mit Lenz's Bildnisse.
3. Allgemeines Gelehrten- Lexicon, darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfange der Welt bis auf jegige Zeit gelebt, u. sich der gelehrten Welt bekannt gemacht, nach ihrer Geburt, Leben, merckwürdigen Geschichten, Absterben u. Schrifften aus den glaubwürdigsten Scribenten in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. Erster Theil A — C herausgegeben von Christian Gottlieb Zöcher, der H. Schrift Doctore, u. der Geschichte öffentlichem Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, (geb. das. a. 25. Juli 1694, † a. 10. Mai 1758.). Leipz., 1750. gr. 4. Mit Zöcher's Bildnisse. Zweiter Theil D — L. Ebend. eodem. gr. 4. Dritter Theil M — R. Ebend., 1751. gr. 4. Vierter Theil S — Z. Ebend. eod. gr. 4. — Fortsetzung und Ergänzungen zu Chr.

Kust<sup>5)</sup>, Meusel<sup>6)</sup> und in andern — gehörigen Orts angegebenen — Quellen und Repertorien aufgesucht und bei Freunden und Kennern der anhalt'schen Literatur (Bäntsch, Gottschalk, Schincke, Stenzel und

Gottl. Jöchers allgemeinem Gelehrten-Lexico, worin die Schriftsteller aller Stände nach ihren vornehmsten Lebensumständen u. Schriften beschrieben werden; von Johann Christoph Adelung (geb. 1732 zu Spantekow in Pommern, † i. Sept. 1806 zu Dresden). Erster Band. A u. B. Leipz., 1784. gr. 4. Zweiter Band. C bis J. Ebd., 1787. gr. 4. — Vom Buchstaben K (bis Petr. Rinov) fortgesetzt von Heinrich Wilhelm Rotermund, Pastor an der Domkirche zu Bremen. Dritter Band. Delmenhorst, 1810. gr. 4. Vierter Band. Bremen, 1813. gr. 4. Fünfter Band. Ebd., 1816. gr. 4. Sechster Band. Ebd., 1819. gr. 4.

4. Historisch-Critische Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften, insonderheit aber denenjenigen, welche in der allerneuesten Ausgabe des Jöcherischen Allgemeinen Gelehrten-Lexicons entweder gänzlich mit Stillschweigen übergangen, oder doch mangelhaft und unrichtig angeführet werden. Des Ersten Bandes Erster Theil. Götten, 1753. 8. Desselb. Bandes Zweiter Theil. Ebd. eod. 8. (Von S. 329 — 348 Anhang von Zusätzen und Anmerkungen zum Ersten Theile.) Desselb. Band. Dritter Theil. Ebd., 1754. 8. (Von S. 545 — 555. Anhang von Zusätzen u. Anmerkungen zum Ersten u. Zweiten Theile.) Dess. Bdes. Vierter Theil. Dessau u. Götten, 1755. 8. (Von S. 708 — 735. Anhang von Zusätzen u. zum I. II. III. Theile selbst.) Des Zweiten Bandes Erster Theil. Ebd. 1755. 8. (Von S. 208 — 228. Anhang von Zusätzen u. Anmerkungen zum Ersten Bande.) Dess. Bdes. Zweiter Theil. Ebd., 1756. 8. (Von S. 380 — 392. Anhang von Zusätzen u. Anmerk. zu den 4 Theilen des 1. Bdes u. zum 1. Th. des 2. Bandes.) Dess. Bdes. Dritter Theil. Ebd. eod. 8. (Von S. 547 — 584. Anhang von Zusätzen u. Anmerk. zu den 4 Theilen des 1. Bdes, u. zum 1. u. 2. Theile des 2. Bdes.) Dess. Bdes. Vierter Theil. Ebd. eod. 8. (Von S. 732 — 768. Anhang u. zu den 4 Theilen des 1. Bdes, u. zu den dreien erstern Theilen des 2. Bdes.) Des Dritten Bandes Erster Theil. Götten u. Dessau, 1757. 8. (Von S. 173 — 244. Anhang u. zum 1. u. 2. Bde.) Dess. Bdes. Zweiter Theil. Ebd., 1758. 8. Dess. Bdes. Dritter Theil. Ebd., 1759. 8. Dess. Bdes. Vierter Theil. Ebd., 1760. 8. Diesen Theil so wie den An-



Betterlein) fleißig nachgefragt habe; so mag das Namenverzeichnis doch wohl noch viele Lücken haben, welche erst später durch Benutzung neuer Hilfsmittel und durch Unterstützung von Literaturfreunden ausgefüllt werden können. Schon jetzt kann ich mehrere Männer nennen, über welche zur Zeit entweder noch gar Nichts oder doch nur erst Weniges gesammelt ist.

Behmer, Johann David, Rector der Schule in Bernburg. — Behmer, . . . . angeblich aus Ballenstedt, soll Professor in Dorpat gewesen sein. —

Beck, Friedrich Adolph, einer Nachricht in Beck's Repertor. u. zufolge seit 1826 Dr. der Philosophie u. Lehrer an der Ritter-Academie in Berlin, geb. zu Dessau a. . . . 1801. Vielleicht derselbe Dr. Friedrich Adolph Beck, der zur Zeit als Director der höhern Bürgerschule in Neuwied lebt, vorher als erster Lehrer an der höhern Gewerbschule daselbst angestellt war und durch folgende Schriften bekannt geworden ist: Deutsche Synopsis der drey ersten Evangelisten. Nach der griechischen Synopsis de Wetste's u. Lücke's bearbeitet. Ein Handbuch für Lehrer in Schullehrer-Seminarien u. niedern Classen gelehrter Schulen, so wie für jeden denkenden Christen. Berlin, 1826. gr. 8. Grundriß der Preussischen Ge-

hang von Zusätzen u. Anmerkungen zu dem 1. 2. u. 3. Bande der Historisch-Critischen Nachrichten von verstorbenen Gelehrten u. deren Schriften. Ebend. eod. 8. hat Schlichter zum Druck besördert.

5. Historisch-literarische Nachrichten von jetzt lebenden Anhaltischen Schriftstellern. — Nebst einer Vorrede, wie auch einer allgemeinen Einleitung von dem jetzigen Zustande der Gelehrsamkeit und der Wissenschaften in Anhalt u. einem zwiefachen Anhange. Erster Theil. Wittenberg u. Zerbst, 1776. 8. Zweiter Theil. Nebst einem Anhange, Ebend., 1777. 8. Historisch-literarische Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. Erster Theil. Ebend., 1777. 8.
6. Lexicon der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Joh. Georg Meusel (Geh. Hofrathe u. ord. Prof. der Geschichte zu Erlangen, geb. a. 17. März 1743 zu Eyrichshof im fränkischen Rittercanton Baunach, † a. 19. Sept. 1820.) I — XV. Band. (A — Z.) Leipzig, 1802 — 1816. gr. 8. — Ebendess. Gelehrtes Deutschland. I — XXII. Bd. Lemgo, 1796 — 1829. 8. (Die Fortsetzungen von Lindner.)

schichte, von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten Zeiten. Für mittlere Gymnasialclassen, höhere Bürger- u. Realschulen u. den Selbstunterricht. Coblenz, 1827. 8. Lehrbuch der allgemeinen Erdkunde u. der besondern von Rheinpreußen u. Westphalen. Für höhere Bürgerschulen. Frankf., 1827. gr. 8. Grundriß der Weltgeschichte. Für mittlere Gymnasialclassen. Ebend., 1827. 8. Grundriß der Naturgeschichte. Für Gymnasien u. Bonn, 1827. 8. Grundriß der Technologie. Für Real- u. Gewerbschulen. Ebend., 1827. 8. Die höhere Töchter- schule. Ein Lehrbuch für weibliche Lehr- u. Bildungsanstalten. Coblenz, 1827. gr. 8. Phaedri Augusti Liberti Fabulae Aesopiae. Mit einem Wortregister, u. mit beständigen Hinweisungen auf Zumpt's Grammatik. Ebend., 1828. 8. — Antheil an der Bearbeitung des lateinischen Gedike'schen Lesebuches. Berlin, 1827. 8. —

Brumbey, . . . . Dr. in Berlin. —

Brunner, . . . . aus der ältern Periode. —

Düchänie, . . . . nennt sich, nach der Angabe bei Meusel, der Dekonomie Beflissenen zu Gröbzig und soll mit Bloz, Claß, Gaschik, J. E. Götz, C. Tieffen, C. F. Wolf Eine Person sein. Der wahre Name dieses Pseudonymus soll Ferdinand Christian Touchy sein. Vgl. N. Allg. Deutsche Bibliothek Bd. 35. S. 60. Bd. 43. S. 383 u. f. Er starb nach Staymann S. 457 als Dekonomiedirector a. 10. oder 11. April 1808 zu Dresden. Nach Meusel XXI. hat er auch noch unter andern Namen geschrieben. —

de Fallois, Joseph, soll eine Zeitlang in Zerbst privatistirt haben. —

? Feldhann, Johann Georg Gustav, \*) (? Sohn v. Joh. Geo., S. 92) hatte die Rechte studirt, ging hierauf nach Griechenland u. fiel in der Schlacht bei Arta i. Juli 1822: geb. zu Dessau 179. §§. — St. Feldham's Kreuz- u. Querzüge oder Abentheuer eines Freiwilligen, der mit dem General Norrmann nach Griechenland zog. Leipz., 1822. 8. —

Gerngroß, Naturdichter, aus Zesnitz.

Glafey, Eucharis Carl Friedrich, von, seit 1796 Hofmarschall in Dessau, zuerst Cammerjunker daselbst: geb. zu Dresden a. . . 173. §§. — Abregé de la Vie Louis XV. roi de France, expliquée par des Medailles. à Lpz., 1749. Fol. (Schon 1749?) Vgl. Meusel, II. IX. XI. —

Göze, Johann August Ferdinand, starb wahrscheinlich, wie Meusel angibt, zu Anfang d. J. 1819 in Zerbst. §§. — M.

\*) Wiederholte Anfragen über denselben sind unbeantwortet geblieben.

Flinder's Reise nach dem Australlande, in der Absicht, die Entdeckung desselben zu vollenden, in den Jahren 1801—1803. Aus dem Engl. Weimar, 1816. gr. 8. Mit 1 Karte. Auch mit dem Titel: Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen. Bd. 6. — Vgl. Meusel, XVII. —

Heinsius, . . . . ., Rector in Zerbst. —

Heineccius, . . . . . In Niemeyer's Beobachtungen auf Reisen 2c. Bd. 3. S. 212 wird in einer Note bemerkt, daß dieser Professor einer holländischen Universität aus Cöthen gebürtig gewesen sei. Ich kenne nur Johann Gottlieb Heineccius, der i. J. 1724 Prof. juris auf der Academie in Franeker wurde, aber nach Föcher a. 11. Sept. 1680 zu Eisenberg geboren ist. —

Helvetius, . . . . ., der, wie Lessing irgendwo anführt, aus Cöthen stammen soll.

Hora, . . . . . — Janse, . . . . ., Jurist in Cöthen.

Kalitsch, . . . . ., von, † als Canzler der Landesregierung in Zerbst, soll eine Schrift herausgegeben haben. —

Knochenhauer, Andreas, Pastor in Radisleben. Vgl. N. 14 des Anhalt. Magazins v. J. 1827. —

Knochenhauer, Andreas Gottlieb, Consist. Assessor u. Oberprediger an der Schloßkirche in Bernburg, † am 6. Febr. 1799 im 67. Jahre seines Alters.

Krietsch, . . . . ., Rector in Cöthen. —

Kuhn, . . . . ., Chefpräsident des Oberlandesgerichtes in Rati-  
bor, aus Dessau, vielleicht der im Lexiko p. 195 genannte  
Ludwig Kuhn.

Lezius, . . . . ., † 1789 oder 1790 als Bürgermeister in Güt-  
sten, war zu seiner Zeit als Dichter in latein. u. deutscher  
Sprache nicht unrühmlich bekannt. —

Liebo, Johann Andreas Christoph, wurde an der i. J. 1803  
vereinigten Schule in Zerbst zweiter Oberlehrer u. Inspector  
des Pensionärintituts daselbst, geb. a. 1. Mai 1756 zu Zerbst,  
wurde 1783 Pagenlehrer bei dem anhalt-zerbst. Pageninstitute,  
1792 Rector der St. Barthol. Schule daselbst, u. starb am  
20. Juni 1811. —

Liefekett, . . . . ., Pastor zu Gadenstedt im Hildesheim'schen,  
aus Cöthen gebürtig und Sohn des im Anhang genannten  
Johann Andreas Liefekett, lebte noch i. J. 1796 und  
soll sich literarisch bekannt gemacht haben. —

Lochmann, Gotthelf Friedrich, Dr. u. Practicus juris, s. An-  
hang p. 519. Derselbe sollte nach einer mir gegebenen Nach-



- richt von Zörbig nach Halle gegangen u. auch daselbst gestorben sein. Die halleschen Mortalitäts-Register wissen aber von keinem Manne dieses Namens u. Characters. Ich hoffe, auf sicherem Wege Nachrichten über diesen Gelehrten einziehen u. den lückenhaften Artikel bei Meusel vervollständigen zu können. —
- Mehel, Valentin, fürstl. anhalt. Bergverwalter, hat die bei einer Bergwerks-Visitation i. J. 1587 gestellte Frage: Aus was für Ursachen man die Bergwerke am Harz so lange Zeit gebauet, damit aber bißhero geringer Nutz geschaffet worden? beantwortet, u. a. 24. Aug. 1588 einen Bericht über das Bergmännlein an den fürstl. anhalt. Gesammtrath, Johann Berthold, abgefaßt. Vgl. Becmann II. p. 61. —
- Meyer, . . . . ., Prediger in Baalberge. —
- Müller, . . . . ., Oberfinanz- Kriegs- u. Domainen-Rath in Berlin. —
- Müller, Daniel, Prediger zu Rathmannsdorf, schrieb einen Bericht über den i. J. 1700 u. 1701 bei Rathmannsdorf entdeckten Gesundbrunnen, dem L. Schröter, Stadtphysicus in Staßfurt, ein Judicium beifügte. Vgl. Becmann II. p. 33. —
- Orlob, Andreas Matthias, Med. Dr., Stadtphysicus u. Bürgermeister in Cöthen, geb. zu Bernburg a. . . . , studirte 1681 in Franeker Medicin, wurde Doctor in derselben u. starb 1704. Vgl. Dunkel III. S. 827 u. Rotermund zu Töcher. (Für die Nachrichten der Joachimi'schen Familie scheint das, was Dunkel von S. 823—829 daselbst erzählt hat, nicht ganz unwichtig zu sein.) —
- Pfretschner, Johann, Med. Dr., führte, nach Becmann III. S. 372, bald nach der Reformation das Rectorat der bernburg. Schule u. war „ein vortrefflicher Graecus.“
- Püschel, . . . . ., Rector in Bernburg.
- Rehden, Josias, von u. Johann von Schmedt, welche die anhalt'schen Bergwerke übernommen hatten, lieferten i. J. 1694 u. ff. in deutscher, auch zum Theil in holländ. u. franz. Sprache über diese Bergwerke einen Bericht. Vgl. Becmann II. S. 63. —
- Rohleder, . . . . ., fürstl. bernburg. Rath.
- Rothe, . . . . ., in Dessau. —
- Sander, . . . . ., Lehrer am Philanthropin in Dessau, gestorben in Kopenhagen u. als deutscher u. dänischer Dichter bekannt.
- Schramm von Immenau. —
- Schreck, . . . . ., Licentiat der U. G. in Bernburg. —
- Schulze, J. M. F., Dr., ordentlicher Lehrer der Handlungswissenschaft u. Geschichte am Dessau. Erziehungs-Institute, nach-

her Gründer einer Handlungsschule in Berlin. §§. — Staliänisch Buchhälterisches Elementar- und Methodenbüchlein. Halle, 1784. 8.

Simon, J. Fr., vormalß Lehrer an dem Erziehungsinsitute in Dessau, dann Legationssecretär der franz. Republik am hessen cassel'schen Hofe, hierauf Prof. der deutschen Sprache bei dem Prytaneum zu St. Cyr. — Schweighäuser, Joh., † am 8. April 1801. Beide wurden von Isaac Iselin (den Basedow gern als Curator seines philanthropischen Instituts gewinnen wollte) nach Dessau gesandt, trennten sich bald nach Campe von dem Philanthropine. Von beiden Männern kenne ich durch den Katalog der Herzogl. Bibliothek zu Dessau, von Lindner: Die gemeinnützigsten Kenntnisse aus der Natur u. Kunst u. s. w. Basel, 1781. Franz. Ib. eod. —

Sommer, Elise, geb. Brandenburg, nach einer aufgefundenen Notiz seit 1806 Ehegattin des Reg. Rathß, Fr. Aug. Fost in Bernburg, trennte sich wieder v. ihrem Gatten u. lebte hierauf in Cassel. Fost ist nie Mitgl. der Regierung in Bernb. gewesen.

Splitthusen, . . . . ., Jurist in Cöthen. —

Stahlschmidt, Johann Victor Wilhelm, aus dem Anhalt-Dessau'schen, vieljähriger practischer Erzieher u. Vorsteher eines Privatinsituts in Hamburg, erhielt von der philos. Facultät in Rinteln die Doctorwürde. —

Strasburg, Abel, Dr. juris, war erst des Kurfürsten Christian I., hernach des Fürsten von Anhalt, endlich der Republik Nürnberg Rath, † am 31. März 1606 od. 1613. §§. — Commentar. in L. juris gentium 7 ff. de pactis, et in Tit. ff. si certum petatur; — Consilia; — Orat. de principe Alexandro, Augusti, Electoris Saxoniae filio; — gab seines Schwiegervaters Thomingii decisiones vermehret heraus. —

Strobach, . . . . ., M. —

Tamm, . . . . ., Inspector in Dessau. —

Veltheim, . . . . ., von, Besitzer des Ritterguts in Groß-Weisand i. N. C., † in Gernrode, soll ökonomische Schriften herausgegeben haben. —

Wächtler, Friedrich, lebte, nach Meusel VIII. S. 285, als Candidat des Predigtamtes in Coswig, vorher als Hauslehrer des Hrn. v. Carlowitz in Treuenbrißen. —

Weise, \*) . . . . ., Pastor in Frohse, hat Antheil an der Uebersetzung der Calvin. Institutionen von Dr. Krummacher. —

\*) Die an ihn gerichtete Zuschrift ist ohne Beantwortung gelassen. —

Weisse, Gottfried, Dr. der A. G. in Zerbst, ein Lausitzer, war früher Pharmaceut, studirte u. promovirte in Wittenberg u. † um d. J. 1799. —

Wendt, . . . . . —

Verkmeister, Johann Friedrich, Servestanus, Prof. Logices et Eloquentiae an dem Gesammtgymnasium in Zerbst seit 16. Juni 1673. — Vgl. Becmann Th. III. S. 262. Derselbe hat nach einer Notiz in Lobethan's Anhalt. Museum 2. Bd. 1. St. (Zerbst, 1785. 8.) S. 38 ein Programm auf den Antritt des Rect. Cramer geschrieben. —

Wilhelmine Sophie Caroline s. Anhang p. 550. Die daselbst mitgetheilten biographischen Nachrichten sind auf jeden Fall unrichtig. Vielleicht ist die hier in Rede stehende fürstliche Schriftstellerin die Prinzessin Anne Wilhelmine, Tochter des Fürsten Leopold zu Anhalt-Dessau, geb. am 12. Juni 1715, † 2. April 1780, die Gründerin des Stifts Mosigkau; oder Wilhelmine Gräfin zu Anhalt, Tochter des Erbprinzen Wilhlm Gustav zu Anhalt-Dessau von Johanne Sophie Herre, geb. a. 12. Febr. 1734, (verm. mit August Wolfrath von Kampen, k. großbrit. Obrist, † . . . 1779), † am 4. Jun. 1781.

Wolffsohn, J. §§. — Wie muß man sich im Gebete Gott nähern? — Predigt am Sabbath vor dem Versöhnungstage, (שבת שובה) am 16. Sept. 1820 in dem neuen Jr. Tempel zu Hamburg gehalten. Dessau. 8. —

Folgende Schriften rühren wahrscheinlich von Anhaltinern her: Grundfeste der Anhaltischen Landes- u. Steuerverfassung, wie auch der ritterschaftlichen Steuer-Freiheit — insbes. für den Cöthenschen Antheil. 1765. — Actenmäßiger Verlauf der Beschwerden der Cöthen. Ritterschaft. 1765. —

Um das Lexikon nicht zu einem Volumen anschwellen zu lassen, habe ich mich in dem bibliographischen Texte meistens nur auf Erwähnung der wesentlichsten Lebensmomente eingeschränkt und in dem bibliographischen Theile hin und wieder einiger Abreviaturen beflissen, ohne jedoch dadurch die Titel der Schriften zu verstümmeln.

Als einen Mangel in dem literarischen Theile erkenne ich selbst, daß die anonym erschienenen Schriften zc. nicht, wie von Meusel und Andern geschehen ist, dem Leser sogleich durch den voranstehenden Asteriscus kenntlich gemacht sind. In dem Anhange habe ich diesem Mangel abgeholfen.

Da sich die Masse des literarhistorischen Materials, während der Bearbeitung der Schrift, noch sehr vermehrte und die für die Subscribenten normirte Bogenzahl überstieg; so mußte ich mehrere Artikel ausscheiden und in einen Nachtrag stellen.

Diese Schrift soll eine fortgehende Anstalt bleiben und in gewissen Zeiträumen, wenn ein hinlänglicher Stoff aufgefunden ist, durch Supplementhefte ergänzt, berichtet, vervollständigt und durch ein

### Museum anhalt'scher Künstler,

so wie durch einen Bericht über äußere Einrichtungen und Anstalten, durch welche die Thätigkeit der vaterländischen Scribenten und Künstler begünstigt wurde, erweitert werden. Zu dieser neuen vaterländischen Schrift ist schon jetzt ein ziemlicher historisch=artistischer Stoff druckfertig bearbeitet.

Ich habe das zuversichtliche Vertrauen zu meinen Landsleuten, daß sie mein höchst mühevolltes Unternehmen durch eine genaue Revision weiter fördern, und mir die vermißten Werke und Schriften so wie die aufgefundenen Errata, Falsa und neuen Materialien in genau, vollständig und lesbar abgefaßten Zuschriften mittheilen werden. Möchten doch auch die Männer, deren Artikel in bruchstücklicher Gestalt hervortreten, sich bald geneigt finden lassen, mich mit den wiederholt erbetenen Daten für die Nachträge zu beschenken!

Schließlich bemerke ich dankbar, daß mein verehrter Amtsnachfolger bei der Stadt- und St. Johanniskirche in Mienburg a. d. Saale, Herr Pfarrer Georg Berendt, die Correctur besorgt hat.

Prosigk im Herzogthume Anhalt=Cöthen,  
am 26. März 1830.

A. G. Schmidt.